

Erzählraum für "Die Verwandlung" Franz Kafka

10-minütiger Animationsfilm

Idee und Ausführung: Susanne Wiegner

Sprecher: Helmut Becker

video:

www.susannewiegner.de/erzaehlt/kafka/verw3.htm

bisherige Aufführungen im Rahmen der Ausstellung "Architektur wie sie im Buche steht"

Pinakothek der Moderne, München (2006/07)

Jenisch Haus, Hamburg (2007)

Bei dieser Arbeit handelt es sich um einen Teil des Raum-Literatur Projektes "Erzählraum", in dem Erzählungen in -mit dem Computer erstellte- abstrakte Räume umgesetzt werden.

Dieses virtuelle Raumkonzept ist für die Erzählung "Die Verwandlung" von Franz Kafka entstanden. Das digital erstellte Raummodell ist zugleich Ort der Handlung, als auch Abbild der Erzählung selbst. Die von Kafka genau beschriebenen Räume sind voneinander gelöst und frei in eine organische Raumstruktur gesetzt.

Im Zentrum liegt das Zimmer Gregors mit den beschriebenen Einrichtungsgegenständen, umgeben von dem kopfartigen ersten Käferraum, dieser wird gleichfalls von den ringförmig angelegten übrigen Familienräumen umschlossen. Die Wände der Familienräume sind transparent, so dass die Einrichtungsgegenstände Schatten auf die organische Form werfen. Wie bei Erinnerungen, entsteht eine Überblendung zwischen der Realität und der Fiktion.

Die Kamerafahrt beginnt mit einem allmählichen Sezieren der Raumsituation, sie dringt immer tiefer in den panzerartigen Bau ein, in dem sich die Zimmer der Wohnung befinden. Im Verlauf der Handlung nimmt die Kamera die Perspektive des Käfers ein, läuft entlang der Wände, läßt sich von der Decke auf den Boden fallen, späht auf den unerreichbaren Esstisch der Familie, Sinnbild des Familienverbundes und menschlichen Kultur von der Gregor Samsa ausgeschlossen wurde.

Zu den Filmsequenzen sind Textfragmente aus der "Verwandlung" zu hören.

